

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 42 (1955)
Heft: 9: Zum Sprachunterricht ; C.F. Gauss ; Adoleszenz

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ge prächtige Chöre aus dem Oratorium Elias von Mendelssohn vor und zum Schlusse der eindrucks-vollen Tagung erklang Baumgartners: O mein Heimatland!

Ein gemeinsames Bankett fand nicht statt. Im Parterre war noch eine interessante Lehrmittel-schau zu besichtigen. Gäste und Delegierte fanden sich im Frohsinnsaal zu einem Mittagessen ein, an dem noch in verschiedenen Toasten dem jubi-lierenden Vereine zu weiterem Gedeihen Glück ge-wünscht wurde.

ST. GALLEN. Lehrerversicherungskasse (:Korr.). Mit Interesse verfolgen besonders die ältern Lehrer die jeweiligen Publikationen der Jahresrechnungen der Versicherungskassen und die erfreuliche Ent-wicklung derselben.

Die eigentliche Versicherungskasse verbuchte im Jahre 1954 Fr. 1 745 082 an Einnahmen (Beiträge des Staates, der Schulgemeinden und Lehrkräfte) und Fr. 1 218 886 an Ausgaben, woraus sich ein Überschuß von Fr. 526 195 ergab. Der Hauptaus-gabeposten – Fr. 1 096 211 – sind die ausgerichteten Pensionen.

Besonders erfreulich sind die Ergebnisse der Zu-satzkasse, welche infolge der Revision auf 1. Jan. 1954 durch die Nachzahlungen der Schulgemeinden und der Mitglieder den schönen Zuwachs von Fr. 995 143 eintrugen. Heute hat der Fonds den Bestand von Fr. 2 230 655 erreicht. Die Fr. 42 205, die für Pen-sionen ausgegeben werden mußten, erreichten nicht einmal den Zinsertrag von Fr. 54 824. Mit der erwähnten Revision sind auch die weiblichen Mitglie-der in die Zusatzkasse einbezogen worden.

Die Gelder unserer Versicherungskassen sind zum größten Teile in Hypothekentiteln und Obligationen angelegt. Die über 2 Mill. ausmachenden Konto-korrent-Guthaben der Kasse am Staat werden durch diesen in entgegenkommender Art zu einem Vorzugs-zinsfuß verzinst. Die Mehrarbeiten, die von den Be-amten der Staatskasse und des Erziehungsdeparte-mentes erwachsen, sind von diesen in prompter Weise übernommen worden, und sie haben dadurch den Dank der Lehrerschaft wohl verdient.

MITTEILUNGEN

LEHRER-EXERZITIEN IN DEN HERBSTFERIEN

Im Bad Schönbrunn vom 3.-7. Oktober 1955.

Anmeldungen an Bad Schönbrunn bei Zug, Tel. (042) 7 33 44. Autobus von Zug, Richtung Menzin-gen.

In Wolhusen vom 3.-7. Oktober 1955, geleitet

von H. H. Dr. J. Good. Thema: »Wahrheit Gottes-Weisheit des Lebens.«

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Josef, Wol-husen LU, Tel. (041) 87 11 74.

LEHRERINNEN-EXERZITIEN IN DEN HERBSTFERIEN

In Solothurn vom 4.-8. Oktober 1955, geleitet von H. H. P. Oswald OCap.

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Franziskus, Gärtnerstraße 25, Solothurn, Tel. (065) 2 17 70.

In Wolhusen vom 26. September bis 1. Oktober 1955, auch für Lehrerinnen, geleitet von H. H. P. Agustoni, Weiße Väter, Luzern. Thema: »Indivi-dueller Aufbau des Lebens.«

Anmeldungen an Exerzitienhaus St. Josef, Wol-husen LU, Tel. (041) 87 11 74.

STUDIENWOCHE IN BAD SCHÖNBRUNN BEI ZUG

7.-13. Oktober 1955

Laientheologischer Kurs

Das Christusbild der katholischen Theologie gehalten von H. H. Dr. Hermann Seiler, Zürich

Aus dem Programm:

Zur Einführung: Von der Bedeutung des Chri-stusbildes in der katholischen Theologie – Warum studieren wir Christus? – Wie studieren wir ihn?

1. Die Quellen unseres Christusbildes

Jesus Christus im Urteil der Jahrhunderte – Die Christusfrage heute – Christusbilder und das Chri-stusbild des Neuen Testamente (Synoptiker, Paulus, Johannes) – Die Entwicklung des Christusbil-des in der Lehre und im Leben der Kirche.

2. Das Geheimnis des Mittlers und Erlösers

Warum ist Christus so spät gekommen? – Vom Sinn und der Bedeutung der Menschwerdung – Christus der Gott-Mensch – Die Psychologie Chri-sti – Christus, die Offenbarung des Vaters – Chri-stus, der Mittler der Menschheit – Die Teilnahme der Menschheit am Mittler in Maria – Theologie des Lebens Jesu – Das Geheimnis des Kreuzes – Der auferstandene Christus.

3. Der auferstandene Christus und das Heil der Welt

Christus und der Kosmos – Christus und das Böse in der Welt – Das Haupt des mystischen Leibes – Christus und die menschliche Kultur – Chri-stus und die Geschichte.

Schluß: Das Mysterium Christi.

Am Kurs können Damen und Herren teilneh-men (Akademiker und Akademikerinnen, Lehrer

und Lehrerinnen, Fürsorgerinnen usw.) – Aussprachezeiten nach Vereinbarung. – Es ist von den Teilnehmern erwünscht, das Buch von Neuner-Roos: »Der Glaube der Kirche in den Urkunden ihrer Lehrverkündigung« mitzubringen.

Beginn: Freitag, den 7. Oktober 1955, 18.00 Uhr.
Autobus ab Bahnhof Zug (Richtung Menzingen) führt vor das Parktor von Schönbrunn.
Pensionspreis (einschließlich Kursgeld) Fr. 70.–
Anmeldung erbeten an: Leitung Bad Schönbrunn b. Zug, Tel. (042) 7 33 44.

UNESCO-KURS 1955

Die Erziehungssektion der Schweizerischen Nationalen Unesco-Kommission veranstaltet vom 10. bis 15. Oktober im Hotel Gurtenkulm bei Bern den 5. Informationskurs über

»Schweizer Schule und Volksverständigung«

Der Kurs beginnt am Montag, den 10. Oktober um 15.00 Uhr und schließt am Samstag um 14.00 Uhr. An den vier Zwischentagen ist täglich um 9.00 Uhr ein Vortrag in französischer und um 14.30 Uhr in deutscher Sprache; nur am Mittwoch ist um 14.00 Uhr ein Ausflug mit Vortrag vorgesehen. Am Dienstag und Donnerstag werden Filme die Tätigkeit der UNO veranschaulichen, während die andern Abende der Geselligkeit gewidmet sein werden. Das ausführliche Kursprogramm ist den Sektionspräsidenten zugestellt worden und kann von der Leitung der Kurskommission – Frl. Dr. Ida Somazzi, Bern – bezogen werden. Die Kosten betragen – alles inbegriffen – Fr. 90.–, die Kurskarte allein Fr. 5.–. Die Anmeldefrist dauert bis 30. September; die Anmeldung erfolgt am einfachsten durch Einzahlung des betreffenden Betrages auf Postcheckkonto III 14 653, H. Blaser, Hotel Gurtenkulm bei Bern, mit dem Vermerk »Unesco-Kurs 1955«.

Ignaz Fürst

Hobelbänke für Schulen

in anerkannt guter Qualität mit der neuen Vorderzange Howa, Pat. angemeldet. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben.

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten

Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen

Telephon (062) 8 15 10

Wolfgang Braunfels und Eckart Peterich: *Kleine italienische Kunstgeschichte*. Verlag Otto Walter, Olten und Freiburg i. Br. 1954. 5. Auflage. 194 Seiten. Fr. 11.85.

Mit jedem neuen Lenz erwacht der Zug nach dem Süden. Er entspringt einem uralten Fernweh nach Sonne und Wärme, nach kräftigerem Leuchten der Farben und weicherem Klang der Sprache, ein Fernweh nach dem Lande großer Geschichte und unschätzbarem Reichtum an Kunst. Ein Sehnen nach neuem, anderem Erleben, als es der Norden bietet.

Wer in Italien aber zu Erleben kommen will, das bleibend bereichert, der reist nicht mit dem »Führer« in der Hand; der viel schwatzende und wenig sagende Cicerone ist ihm ein Greuel. Er wünscht sich einen zuverlässigen Wegweiser, der in der Fülle zum Wesentlichen führt, aufs Wählen vorbereitet und die Rätsel deutet, die ihm in Italien auf Weg und Steg begegnen. Die »Kleine italienische Kunstgeschichte« besorgt dies auf vorbildliche Art. Mit soliden kunstgeschichtlichen Ausführungen schafft sie den Boden für das Verstehen der charakteristischen Ausdrucksformen der Kunst jeder Kulturperiode von der Zeit der Etrusker bis zum Barock. In sensibler Weise bespricht sie bedeutendste Werke und schweigt aber auch feinfühlig, wo nur das eigene Sehen in Schweigen den Kunstbetrachter zu Offenbarungen führen kann.

Zum besonderen Genusse werden selbst dem Kunstretrauten die Abschnitte über das Leben und Werk einiger der bedeutendsten Meister Italiens. So sagen beispielsweise viereinhalb Seiten über Leonardo da Vinci mehr als manch ein Buch mit hundert Blättern. Trotz der Kürze streift die »Kleine italienische Kunstgeschichte« nie bloß leichtfertig über Wesentliches hinweg. Was sie bietet, ist ein erstaunlich tiefes Schürfen, ein überlegenes Eingehen auf bedeutende Kunstprobleme, ein unaufdringliches Anregen, und all das in klarer Formulierung, in flüssiger, stiledler Sprache. So ist dieses Buch ein willkommener und recht angenehmer Führer auf dem Gebiete der Kunst überhaupt.

Neben dem Umschlagbild – der Wiedergabe einer etruskischen Bronze – erfreuen den Besitzer des Buches 32 gutgewählte Bildtafeln. Ein weitgehendes

FÜR KIRCHENMUSIK
EDITION CRON LUZERN
TEL. (041) 3 43 25 • VERLAG UND GROSSORTIMENT • PILATUSSTR. 35